



**B O A R D O F S T U D I E S**  
NEW SOUTH WALES

**HIGHER SCHOOL CERTIFICATE EXAMINATION**

**2000**

**GERMAN**

**2/3 UNIT (COMMON)**

**LISTENING SKILLS**

**TRANSCRIPT**

**ITEM 1**

... für alle passionierten Sportler und Naturliebhaber ist Oberammergau ein Traumziel. Mit allem, was die Natur rundherum bietet, und allem was wir für Sie, lieber Gast, in unserem Freizeitangebot bereitgestellt haben. Oberammergau bietet Freizeitspaß für die ganze Familie.

**ITEM 2**

F: Hallo Gabi. Ich muß dir 'was erzählen. Gestern abend habe ich auf der Party einen tollen Jungen kennengelernt. Er heißt Alexander und spielt Schlagzeug. Er ist ein super Trommler. Er ist ziemlich groß und hat die schönsten blauen Augen und langes, dunkles, lockiges Haar. Er ist überhaupt nicht schüchtern und kennt die besten Witze. Wir haben uns den ganzen Abend unterhalten und viel gelacht.

**ITEM 3**

Erstmals hat ein Schwimmer die Ostseeinsel Fehmarn umrundet. Wolfgang Keller bewältigte die 90 Kilometer lange Strecke in 29 Stunden und 30 Minuten.

Ursprünglich hatte der 50-Jährige 40 Stunden einkalkuliert. „Das gute Wetter und die teilweise guten Strömungsverhältnisse haben mir geholfen“, sagte Keller.

**ITEM 4**

F: Was steht in meinen Sternen für diese Woche?

M: Löwe: In der Schule bekommst du endlich gute Noten. In der Familie läuft alles so harmonisch wie noch nie. Und deinem Freund fällt endlich auf, daß du ein tolles Mädchen bist. Sei nicht immer so mißtrauisch, sondern genieße deine Glückssträhne.

**ITEM 5**

Abnehmen mit dem Mond:

Am schnellsten nimmst du ab, wenn es der Mond auch tut. Achttest du generell auf dein Gewicht, kannst du in dieser Zeit auch mal mehr essen als sonst, ohne gleich zuzunehmen. Aber Achtung: Bei zunehmendem Mond dagegen nimmst du schneller zu, auch wenn du die gleiche Menge isst.

**ITEM 6**

M: Ich bin so müde. Ich kann mich kaum wach halten.

F: Ja, warum denn?

M: Ich habe gestern bis um 23 Uhr gelernt. Wir schreiben heute eine Klassenarbeit in Geschichte, und ich weiß nicht viel über den Ersten Weltkrieg.

F: Aber du hättest lieber schlafen sollen, denn jetzt kannst du doch nicht klar denken. Los, komm, wir gehen in die Kantine und trinken einen Kaffee.

**ITEM 7**

F: Was meinst du dazu? Wenn wir nächstes Jahr nach Australien in Urlaub fahren, könnten wir in Jugendherbergen übernachten, weil es so billig und bequem ist. Oder wir könnten ein Campmobil mieten. Schau mal, was hier steht: Australien im Campmobil entdecken, unabhängig und mit eigener Reiseroute reisen — und das ohne Unterkunftsprobleme. Man hat doch alles, was man braucht und dazu mit allen Komfort. Das Campmobil ist auch leicht zu fahren, kompakt, und hat unbeschränkte Freikilometer. Falls man eine Panne oder einen Unfall hat, ist ein Handy im Wagen.

**ITEM 8**

M: Guten Tag. Mein Name ist Erwin Mühlhaupt, und ich möchte ein Einzelzimmer für die ersten zwei Wochen im September reservieren. Ich komme zu einer Ingenieurkonferenz.

F: Einen Moment bitte. Zu der Zeit haben wir kein Einzelzimmer, aber wir können Ihnen ein großes Doppelzimmer mit Hafeblick im zehnten Stock zum selben Preis bieten. Wie war Ihr Name bitte?

M: Mühlhaupt: M - Ü - H - L - H - A - U - P - T, Erwin.

**ITEM 9**

Die Stadtreinigung erinnert die Einwohner daran, daß Tannenbäume nur an den Straßenrand gestellt werden können, wenn sie nicht mehr als ein Meter lang sind. Ansonsten nehmen die Mitarbeiter die Bäume nicht mit.

**ITEM 10**

- M: Ich habe endlich ein eigenes Zimmer. Ich brauche es nicht mehr mit meinem Bruder zu teilen. Er ist von Zuhause ausgezogen.
- F: Das ist ja wunderbar, Hans. Hast du schon etwas geändert?
- M: Ja. Du wirst es nicht wiedererkennen! Es ist nur blöd, daß mein Bruder vielleicht bald zurückkommt, falls es mit seiner neuen Stelle nicht klappt.
- F: Oh wie schade!
- M: Aber das Zimmer wird ihm nicht mehr gefallen. Ich habe es nach meinem Geschmack gelb gestrichen und meine Motorradposter an die Wand geklebt.

**ITEM 11**

- M: Hast Du das Neueste aus Australien gehört? Weil Kinder so gern draußen in der Sonne spielen und die Ultraviolettstrahlen so gefährlich sind, gibt es in der Schule neue Regeln. Wer sich vor der Pause nicht eincremt und keinen Hut aufsetzt, darf den Klassenraum nicht verlassen: „Kein Hut — kein Spiel“.

**ITEM 12**

- M: Oh Karin, wie schön. Ich hab' dich lange nicht gesehen.
- F: Thomas, wie geht's?
- M: Gut, gut. Was machst du denn jetzt?
- F: Ich habe seit Anfang des Monats eine neue Stelle. Ich arbeite jetzt in einem Reisebüro als Sekretärin. Zuvor habe ich ja bei einer Versicherung gearbeitet. Ich mußte viele Überstunden machen, und mein Chef war nicht sehr freundlich. Meine Arbeit hat mir daher keinen Spaß gemacht.

**ITEM 13**

- F: Du, Thomas, was machst du, wenn deine Prüfungen endlich vorbei sind?
- M: Erstmal gar nichts. Die Prüfungen waren so stressig. Ich möchte nur faulenzten. Vielleicht verbringe ich die ersten paar Tage am Strand.
- F: Und dann?
- M: Im neuen Jahr fliege ich nach Europa. Ich habe ein Stipendium, um in Österreich Musik zu studieren.

**ITEM 14**

Geschenke kaufen ohne Sorgen geht jetzt einfach durchs Internet. Es gibt jetzt Anbieter, die sich auf ungewöhnliche Geschenke spezialisiert haben. So gibt es einen Internetversand, der alles von zweistöckigen Hundehütten bis zu singenden Topfpflanzen anbietet.

**ITEM 15**

F: Herr Doktor, ich habe zur Zeit sehr viel Streß in meinem Leben. Was könnte ich dagegen tun?

M: Frau Schmidt, heutzutage leiden viele Leute unter Streß. Man kann aber etwas dagegen tun! Trinken Sie lieber Wasser anstatt Kaffee oder Tee. Jeden Tag sollten Sie spazieren gehen, und am Wochenende planen Sie mit Ihren Freunden etwas zum Entspannen.

**ITEM 16**

M: Hallo Karin. Warum habe ich dich letzten Samstag nicht auf Silkes Party gesehen?

F: Ich hatte Hausarrest. Leider darf ich den ganzen Monat nicht ausgehen.

M: Warum denn nicht?

F: Vorletztes Wochenende war ich auf einer anderen Party, habe zu viel getrunken und bin viel zu spät nach Hause gekommen. Meine Eltern waren sehr böse.

**ITEM 17**

M: Hör mal, was hier in der Zeitung über das neue Jugendzentrum steht: „Den ganzen Tag gibt es Techno — und Hip-Hop-Musik, Jugendliche plaudern, spielen Billard oder Tischtennis. Soweit ist im Jugendzentrum Sahlkamp alles normal. Die Einrichtung bietet aber noch mehr: Hier können sich die Jugendlichen an die Betreuer wenden, wenn sie etwa Hilfe beim Schreiben von Bewerbungen brauchen“.

**ITEM 18**

F: Bernd, wie ist denn dein Unfall passiert?

M: Ja, weißt du, Katrin, ich bin beim Fensterputzen von der Leiter gefallen und habe mir das Bein und mehrere Rippen gebrochen.

F: Hast du noch starke Schmerzen?

M: Es geht mir schon besser, aber ich darf noch nicht herzhaft lachen.

**ITEM 19**

Du Mutti, da ist eine E-Mail von Uschi. Ich lese sie dir mal vor:

Danke für Deine letzte E-Mail. Hier meine Neuigkeit: habe endlich meinen Führerschein. Jetzt kann ich alleine zur Arbeit fahren, muß nicht immer auf Eltern oder Bus warten. Ein schönes Gefühl, so unabhängig zu sein. Jetzt fehlt mir nur noch eines — genug Geld, um mein eigenes Auto zu kaufen!

**ITEM 20**

Mit einem Handy kann man telefonieren. Aber das ist nicht alles! Dank neuer Technologie können Handy-Benutzer künftig auch im Internet surfen, vom Strand auf Mallorca ihren Kontostand abfragen, Lottoscheine ausfüllen, in den Gelben Seiten blättern oder den Spielbericht ihrer Fußballmannschaft direkt aus dem Stadion abfragen.